

„Alle Beteiligten zu Klagen bereit“

Eon-Stromtrasse: Schutzgemeinschaft „Klein Henstedter Heide“ für Erdverkabelung

Auch der Bau der Biogas-Anlage auf dem Bund-Hof wird kritisch betrachtet. Mit der Arbeit des vergangenen Jahres ist die Gemeinschaft zufrieden. Klein Henstedt (gb). Die Schutzgemeinschaft „Klein Henstedter Heide“ hat sich auf der Mitgliederversammlung mit Nachdruck für eine Erdverkabelung der von der Eon geplanten 380-kV-Kraftstromleitung zwischen Ganderkesee und St. Hülfe bei Diepholz ausgesprochen. Von der 60 Kilometer langen Leitung sollen rund fünf Kilometer durch das Gebiet der Klein Henstedter Heide laufen. „Falls es zum Planfeststellungsverfahren kommt, sind alle Beteiligten zu Klagen bereit“, teilte der erste Vorsitzende Peer Laue mit. Bislang habe die Schutzgemeinschaft 500 Euro für die Rechtsvertretung der Interessengemeinschaft „Vorsicht Hochspannung“ gezahlt. Über eine weitere Unterstützung solle dann entschieden werden, wenn etwaige Klagen anstehen. Die Kraftstromleitung ist aber nicht das Einzige, was die Schutzgemeinschaft derzeit bewegt. Der Bau der Biogasanlage auf dem Bund-Hof in Klein Henstedt wird ebenso kritisch beäugt wie das teilweise rigide Beseitigen von Busch entlang der Wegesränder in der Gemeinde Prinzhöfte.

Positiv sah der Vorstand die Arbeit im vergangenen Jahr. „Im Naturzentrum am Grenzweg zur Gemeinde Ganderkesee haben wir eine Informationstafel aufgestellt“, so Schriftführer Rudolf Geisler. „Wer dort seinen Rundgang durch die Klein Henstedter Heide beginnt, erhält Informationen über das rund 1100 Hektar große Gebiet: Wo verläuft der Rundgang zu den verschiedenen Mooren? Wie findet man den Weg zur Delme? Wie wäre es mit einem Weg voller Geschichte? Zehn Kilometer durch die Heide oder lieber fünf Kilometer rund um den Seeter Mühlbach? Und was gibt es bei den Imkern aus Delmenhorst zu sehen? Sowohl Rudolf Geisler als Schriftführer als auch Ralf Schwarting als Kassenwart sowie der erste Vorsitzende wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. An die Stelle des zweiten Vorsitzenden Fritz Bleydorn trat Nicolai Wacker. Bleydorn, der zehn Jahre den Stellvertreterposten mit viel praktischer Arbeit ausfüllte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt einen Schmetterlingskasten.

„Um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen, wäre es vielleicht ganz sinnvoll, wenn wir den Vorstand um Beisitzer erweitern“, schlug Geisler vor.

„Wir werden zur nächsten Versammlung eine geänderte Satzung vorlegen, die bisherige ist ja auch schon 15 Jahre alt.“



*Der neu gewählte Vorstand der Schutzgemeinschaft „Klein Henstedter Heide“ (v.l.): Peer Laue, Ralf Schwarting, Rudolf Geisler und Nicolai Wacker.
FOTO: Gerd Backenköhler*